

Der Markt und seine Kennziffern: Hochrechnung nach GfK-Haushaltspanel

Berlin. (23.09. / zv) Der Zentralverband arbeitet seit mehreren Jahren mit der Gesellschaft für Konsumforschung AG (GfK) zusammen. Diese ermittelte für das Jahr 2004 eine von den privaten Haushalten eingekaufte Brotmenge in Höhe von 1.701 tausend Tonnen Brot, was einem Mengenrückgang von 4,1 Prozent oder 71 tausend Tonnen Brot entspricht. Der Wert dieser Einkäufe ging noch stärker zurück mit minus 5,0 Prozent oder 163 Millionen Euro auf 3,072 Milliarden Euro.

Daraus folgt ein leicht gesunkener Durchschnittspreis, der im Jahr 2003 von 1,99 Euro je Kilogramm Brot auf aktuell 1,82 (2002: 1,83) je Kilo Brot abnahm. Die Käuferreichweite für 2004 gibt die GfK mit 99,3 an; das heißt, dass von 1.000 Haushalten in Deutschland 993 Haushalte im Jahr 2004 mindestens einmal Brot gekauft haben.

Die GfK geht in ihrer Haushaltspanel-Hochrechnung von 36,3 Millionen Haushalten in Deutschland aus. Die durchschnittliche Einkaufsmenge von Brot je Käuferhaushalt im Jahr 2004 lag demnach bei 48,2 Kilo (2003: 52,1 Kilo). Bei durchschnittlich 43,3 Einkaufsакten im Jahr je Haushalt werden je Einkauf 1,2 Kilo Brot gekauft.

Vom anhaltenden Produktionsrückgang der handwerklichen Bäckereien bleiben die Hersteller von Tiefkühlbackwaren hingegen unbeeindruckt. Da das Deutsche Tiefkühlinstitut seine Statistik komplett umgestellt hat, sind die Zahlen nur für die Jahre 2003 und 2004 vorhanden. Die neue Statistik zeigt ganz deutlich eine um 3,7 Prozent auf 515.506 Tonnen gestiegene Gesamtproduktionsmenge. Das starke Wachstum ist auf die weitere Markterschließung bei privaten Haushalten zurückzuführen. Bei den

Absatz von Tiefkühlbackwaren

Produktgruppe	TK-Backwaren insgesamt (in t)						Veränderung 2004/2003 in %
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
Teige, Teiglinge, Brötchen	284.685	308.003	329.317	342.366	356.381		4,1
Torten, Rollen, Tortenstücke	61.077	62.177	61.769	56.971	55.287		-3,0
Kuchen, Strudel, Kleingebäck	80.230	87.160	88.995	100.833	101.395		0,6
Backwaren insgesamt	425.992	457.340	480.081	500.170	513.063		2,6

Quelle: Deutsches Tiefkühlinstitut, Köln.

Privatverbrauchern konnte die Tiefkühlwirtschaft um sehr gute 7,0 Prozent zulegen. Das Mengenwachstum bei den Großverbrauchern ist hingegen mit 2,1 Prozent unterdurchschnittlich. Jedoch muss berücksichtigt werden, dass die Großverbraucher schon länger auf Tiefkühlprodukte zurückgreifen und somit kein Nachholbedarf vorhanden ist. Insgesamt ist festzuhalten, dass sich der Wettbewerb zwischen den Bäckereien und den Tiefkühlherstellern weiter verschärft hat, da sich nur noch bei den Privathaushalten große Mengen- und Umsatzsteigerungen realisieren lassen.

Die Entwicklung der Tiefkühlprodukte verlief nicht einheitlich. Während im Segment Kuchen und Torten die Produktion um 3,7 Prozent auf 165.539 Tonnen gesteigert werden konnte, brach der Absatz von Teigen um 5,8 Prozent ein, da die Großverbraucher zunehmend Fertigprodukte orderten. Im Segment Brot und Brötchen konnte die Tiefkühlwirtschaft um insgesamt 6,5 Prozent auf 278.400 Tonnen zulegen und die Verluste aus dem Teigsegment wieder kompensieren.

Umsatz- und Beschäftigtenzahlen im Deutschen Bäckerhandwerk

Zeitraum	Umsatz		Veränderung geg. Vorjah- reszeitraum in %	Beschäftigte		Veränderung geg. Vorjah- reszeitraum in %
	in Mio. Euro	in Mio. Euro kumuliert		in 1.000	in % vom Jahres- durchschnitt	
1. Vj. 2002	3.215,2	3.215,2	-2,3	299,2	99,7	-3,0
2. Vj. 2002	3.222,0	6.437,2	-3,2	294,7	98,2	-4,4
3. Vj. 2002	3.249,0	9.686,3	-2,2	302,5	100,8	-2,6
4. Vj. 2002	3.326,8	13.013,1	-5,1	299,9	99,9	-2,5
2002	13.013,1		-3,2	300,2		-3,0
1. Vj. 2003	2.897,4	2.897,4	-9,9	280,9	99,2	-6,1
2. Vj. 2003	2.934,6	5.832,0	-8,9	279,3	98,6	-5,2
3. Vj. 2003	2.968,4	8.800,5	-8,6	282,8	99,9	-6,5
4. Vj. 2003	3.046,2	11.846,7	-8,4	279,9	98,9	-6,7
2003	11.846,7		-9,0	283,1		-5,7
1. Vj. 2004	2.858,0	2.858,0	-1,4	272,3	100,0	-3,0
2. Vj. 2004	2.887,6	5.745,6	-1,6	269,8	99,1	-3,4
3. Vj. 2004	2.896,5	8.642,1	-2,4	271,2	99,6	-4,1
4. Vj. 2004	3.121,6	11.763,7	2,5	272,3	100,0	-2,7
2004	11.763,7		-0,7	272,3		-3,8
1. Vj. 2005	2.831,4	2.831,4	-0,9	272,1	99,9	-0,1

Quelle: Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks, Bad Honnef / Berlin. Berechnungen auf Basis von Messzahlen des Statistischen Bundesamts, Wiesbaden.